

# Best Practice Serie

## Song and Wind (5)

### Klang, Musik und Luft



**Stefan Dünser:** Geboren 1968, Trompetenstudium in Feldkirch und Basel bei Edward H. Tarr (Konzertdiplom mit Auszeichnung). Gesangs- und Stimmbildungsunterricht sowie 5 Jahre Unterricht am Jazzseminar Dornbirn. Autor der dreibändigen Trompetenschule „Trompetenfuchs“ und „Posaunenfuchs“. Solotrompeter im Sinfonieorchester des Landes Vorarlberg/Bregenz. Seit 1987 Lehrer für Trompete an der Musikschule Dornbirn. Trompeter im Sonus Brass Ensemble mit zahlreichen Tourneen in Europa, Asien und den USA. Stefan Dünser ist international als Lehrercoach tätig sowie gefragter Kursleiter und Juror. Preisträger des internationalen „Find It“ Musik-Ideenwettbewerbes der Jeunesse Wien und des „Junge Ohren Preises 2008“ Berlin. 2012 „YEAH! Young EARopean Award im Sonus Brass Ensemble für „Rocky Roccoco“.

Von Stefan Dünser

Dies ist nun der letzte Beitrag meiner „Best-Practise-Serie“. Das Aufschreiben meiner Gedanken hat großen Spaß gemacht! Durch diese Zusammenstellung wertvoller Übungen in den sonic-Ausgaben Februar bis September 2012 ist ein kleines Trainingsprogramm entstanden, dessen regelmäßiges Üben garantiert Erfolg verspricht. Alle Übungen stammen aus der Trompetenschule „Trompetenfuchs Band 3“. In diesem Beitrag geht es um den bedeutendsten und erfolgversprechendsten Themenbereich: um Klang, Musik und Luft.

#### „Song and Wind“

Dieser Slogan ist vielsagend. Genau genommen beschreibt er die zentrale Message des amerikanischen Tubisten Arnold Jacobs, eines der bedeutendsten Lehrer des 20. Jahrhunderts: *Gesang und Luft*. Oder: *„Singe auf deinem Instrument und sei dir ständig bewusst, dass du letztlich fast alle Probleme auf deinem Instrument durch den richtigen Umgang mit deiner Luft lösen kannst!“* Noch weiter interpretiert könnte man sagen: *„Hole so tief Luft wie möglich, aber ohne dich dabei zu verkrampfen, und lass die Luft großzügig strömen, ein imaginäres Luftkissen in der Körpermitte unterstützt deinen Klang und deine Ausdauer.“* Übrigens ist Folgendes eindeutig ein Markenzeichen für gute Lehrer: Sie achten fast pedantisch auf eine stets tiefe Atmung und einen stetig geführten Luftstrom. Bitte nicht verwechseln mit „Stütze“, ein klassischer Irrtum ...

#### Vorstellen, dann spielen.

Noch eine fundamentale Message hinterlässt uns Arnold Jacobs: *„Stell dir immer zuerst vor, wie du klingen möchtest, und führe das dann genau aus.“* Bahnbrechend, wenn sie mich fragen. Immer noch spielen wir oft erst mal wild drauflos und korrigieren dann mühsam das Gespielte. Wieso nicht zuerst genau vorstellen, was wir wie machen wollen, und dann erst bestmöglich ausführen?

#### Song

Und dann wäre da noch das Wort „Song“, also Lied, Gesang. Es geht ums Singen. Singen ist DIE universelle Sprache und aktiviert in uns ein seit ewigen Zeiten installiertes

und automatisiertes Programm. Unser Körper funktioniert plötzlich „wie am Schnürchen“ und Verkrampfungen sind so gut wie weggeblasen. Die innere freundliche Grundstimmung beim Singen und dito auch beim Spielen unterstützt uns bei allem, was wir für das Blechblasen brauchen. Alles fließt, alles ist offen und kann schwingen und klingen. Zudem aktivieren wir durch unser „singen-des Spiel“ etwas ganz Essenzielles: unsere Lust zur Kommunikation beim Musizieren. Wir reagieren so automatisch auf das, was unser Gegenüber, die Zuhörer und auch die Akustik des Konzertsalles wieder zurücksenden. Wenn sich dieser Kreis schließt, ist Musik passiert!

Noch einmal sei der wohl bekannteste Ausspruch des ehemaligen Solotrompeters des Chicago Symphony Orchestras Adolph Herseth, der Ikone mehrerer Generationen von Orchestertrumpetern, wiedergegeben: *„Versuche, nicht gut zu spielen, sondern gut zu klingen.“* Das hilft immer, garantiert!

#### Übung 1

Ich möchte gleich zu Beginn auf die Tatsache hinweisen, dass wir insbesondere beim Einspielen auf Klang und Fluss achten sollen. Als Beispiel ist hier eine „Übung“ aus dem Trompetenfuchs Band 3 abgebildet, die im singenden Sound der Studiotrompeter der Filmmusikbranche in den USA gespielt werden soll. Bitte nicht nur in der angegebenen Tonart, sondern auch einen oder vier Töne höher spielen. Und: Voll genießen ...!

„À la John Williams“ (St. Dünser)

mf

mf

f

f

mf

Anzeige

reeds  
**FORESTONE**  
BAMBOO SOUND REFLECTION

竹纖維の新素材リード

reeds  
**FORESTONE**  
BAMBOO SOUND REFLECTION  
Forestone Unfiled Sax

Erfahren Sie das Holzblatt in einer neuen und feineren Form  
Testen Sie Forestone Reeds noch heute

*Forestone Unfiled*  
ALTO AND TENOR

Vertrieb durch:



[www.forestone-japan.com](http://www.forestone-japan.com)

**Übung 2**

„Flow Studies“ sind eine wunderbare Methode, Ihr Spiel in einen angenehmen und hochwirksamen Fluss zu bringen. Diese Übung ist eine kleine Melodie, die immer einen halben

Ton höher transponiert wird. Auch hier sollten sie auf einen singenden Ton achten! Aus dem 3. Band Trompetenfuchs (4 weitere Flow Studies sind dort zu finden).

**Übung 3**

Alle Orchestermusiker und auch Big Band Musiker leben u.a. von einem stabilen, klaren und schönen Sound – und das unter schwierigsten Umständen wie z. B. bei großen Sprün-

gen. In der folgenden Übung können Sie genau das üben. Ich spiele diese Übung immer, wenn Mahler oder Bruckner auf dem Plan stehen. Bitte alle Töne völlig gleichberechtigt und klar spielen. Wenn möglich mit einem Partner. Macht Spaß!

## Übung 4

Musik und Fluss. Ein geschätzter Kollege meinte einmal, dass ihn und seine Schüler kaum etwas weitergebracht hat, als die folgende Musik in allen 12 Dur-Tonarten (also immer einen Ton höher neu beginnen) täglich klang-

schön und sehr stabil zu spielen. Ich glaube ihm!

G.Ph. Telemann, Sonate in D-Dur, 1. Satz. Ruhig. Viertel = 37 oder Achtel = 74.

The musical score is written for a single melodic line in 4/4 time. It begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes several trills (*tr*). The dynamics fluctuate, reaching a piano (*p*) section and a forte (*f*) section. The piece concludes with a ritardando (*rit.*) and a final trill.

Dies ist vorerst der letzte Artikel meiner Serie „Best Practise“ für Brass. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr Interesse an meinen Ausführungen und natürlich auch bei den Machern von sonic für den Vertrauensvorschuss im Vorfeld!

Ich würde es als große Auszeichnung ansehen, wenn Sie sich weiterhin für meine Schulen „Trompetenfuchs“, „Posaunenfuchs“ und neu „Hornfuchs“ interessieren, die auch Schätze von vielen großen Blechbläsern enthalten! Viel Freude beim Musizieren wünscht

Ihr Stefan Dünser

Anzeige



*Kinderleicht!*  
Kinderposaune TT-220

**ROY  
BENSON**

german engineered  
wind instruments

### Bb/C-Posaune für Kinder

- 12,7 - 13,34 mm Doppelbohrung
- Messing Schallstück 8"
- Neusilber Außenzug
- Innenzüge Neusilber, hartverchromt
- Individuell einstellbare Handstütze
- Permanent geschaltetes Sekund-Ventil
- Ergonomisch geformter Ventilhebel
- Längenverstellbare Schubstange durch Links-/Rechts-Gewinde
- Erheblich besser ausbalanciert
- Leichtes Formetui mit Rucksackgarnitur
- Model: TT-220 Pro Serie

  
**www.roy-benson.com**